

**KIDS - Freudiges Wiedersehen in der Republik Kongo**

**Seligenstadt** - Bei der Reise in das afrikanische Kongo haben Alice Stadler und Melina Meßmer vom Verein "KIDS Kinder der Sonne" vieles bewegen können. Der 2-wöchige Besuch der gebürtigen Seligenstädterinnen in der Hauptstadt der Republik Kongo war ein freudiges Wiedersehen mit den Ordensschwestern, Kindern und Familien. Die Reisekosten werden aus der eigenen Tasche bezahlt und die Spendengelder direkt und gezielt an die Bedürftigen gegeben. "Mit den Spendengeldern konnten wir den Menschen vor Ort gezielt helfen und vieles bewegen", freut sich Alice Stadler, die bereits zum 4. Mal auf die Reise in den Kongo gemacht hat. Seit 2010 läuft das Projekt "KIDS" unter dem Dach der Gemeinde St. Marien Seligenstadt und gemeinsam werden mit verschiedenen Aktionen Spendengelder gesammelt. Besonders die Kinder im Waisenhaus "Maison de Nazareth" in der Hauptstadt Brazzaville freuen sich riesig über die Unterstützung. Viele der 60 Kinder wurden von ihren Familien verstoßen und leiden unter einer Behinderung oder unter HIV. Es fehlen finanzielle Mittel, um den Kindern regelmäßiges Essen zu ermöglichen. Die Unterkunft ist in keinem guten Zustand, die Kinder leben und schlafen zusammen auf engstem Raum. "Die Verhältnisse in den Schlafstätten liegen uns besonders am Her-

zen" erklärt Alice Stadler "die Kinder schlafen zu dritt oder zu viert in einem Bett, durch den Platzmangel." Bei dem diesjährigen Besuch konnten in einer 4-tägigen Renovierungsaktion die Schlafstätten der Kinder auf Fordermann gebracht werden. "Wir haben erstmal aufgeräumt, Wäsche gewaschen und geputzt, und im Anschluss gestrichen und renoviert", erklärt Melina Meßmer. Eine Wand wurde eingerissen und eine Abstellkammer ausgeräumt, um eine neue Schlafstätte für die Kinder zu errichten. "Wobei das gar nicht so einfach war wie man es sich vorstellt, bis wir alles notwendige Werkzeug und Material zusammen hatten für unsere Renovierung, das war schon ganz schön anstrengend." Doch motiviert durch das Engagement der beiden haben viele mitgeholfen, selbst die Kleinsten haben mitangepackt.

"Mit dieser Aktion haben wir es auch geschafft, auf die Zustände im Waisenhaus aufmerksam zu machen und vor Ort neue Kontakte zu schaffen", freut sich Alice Stadler. Für das Wohl der Kinder sorgen nun auch Betreuer des ebenfalls in Brazzaville ansässigen, von UNICEF anerkannten, Vereins ENCREC. Die Betreuer werden nun regelmäßig Besuche im Waisenhaus abhalten und "Animationen" anbieten. Bei den Animationen wird mit den Kindern gespielt und gesungen.

Auch Verhaltensregeln werden den Kindern dabei erklärt und in Gruppenarbeiten aufbereitet. Auch den Gesundheitszustand vieler Kinder konnte durch medizinische Versorgung verbessert werden, viele Kinder litten an Wurmbefall - ausgelöst durch die unzureichenden hygienischen Verhältnisse. Unterkunft finden die beiden bei den Schwestern des katholischen Ordens "Soeurs de la Croix de Chavanod". Die Ordensschwestern sind Ansprechpartner und Seelsorger für die Menschen in der Umgebung und haben unter anderem ein Krankenhaus, 2 Schulen und eine Apotheke gegründet. Die Projekte der Ordensschwestern werden ebenfalls von KIDS unterstützt. "Trotz der ärmlichen Verhältnisse und des Leids in der Bevölkerung ist es beeindruckend wie lebensfroh die Menschen sind und sich an Kleinigkeiten erfreuen", erläutert Alice Stadler. "Das Arbeiten zusammen mit den Ordensschwestern hat uns viel gelehrt und macht uns viel Spaß." Die Kontakte und Freundschaften werden die beiden aufrecht erhalten. "Durch unsere festen Ansprechpartner und Freunde, die wir dort gefunden haben können wir auch weiterhin aktiv sein. Wir freuen uns die Menschen auch weiterhin unterstützen zu können." Eines steht bereits fest: Nächstes Jahr wollen die beiden wieder in den Kongo reisen.